

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 31 (1956)
Rubrik: Von den Thurgauervereinen der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauerverein Basel

Mit der Generalversammlung beginnt für uns die Vereinstätigkeit im neuen Jahr. Das Jahr 1955 stand im Zeichen des Thurgauischen Kantonalgesangfestes in Amriswil. Ein Frühlingsausflug in die Rheinfelder-Hard wurde durch Regenwetter verunmöglicht.

In der Morgenfrühe des 26. Juni fuhren wir mit dem Auto nach Amriswil. Unsere Reisegesellschaft freute sich am fröhlichen Festleben. Nur zu rasch schlug für uns die Abschiedsstunde. Wir wären so gerne noch länger unter den festlich gestimmten Landsleuten geblieben.

Am 4. Oktober las Hermann Wegmann einige Abschnitte aus seinem Dialektwerke «Gehrehofer Chronik» vor. Im Laufe dieses Winters sind weitere Dialektvorträge geplant. Unser Mitgliederbestand beträgt gegenwärtig 130 Mitglieder.

Das Vereinslokal befindet sich in der altherwürdigen Wirtschaft zum «Löwenzorn» am Gernsberg 2. Mehrere Zeitungen aus dem Thurgau liegen dort für unsere Mitglieder und weitere Interessenten auf.

Der Vorstand setzt sich gegenwärtig zusammen aus: Adolf Deucher, Präsident, Jakob Sauter, Vizepräsident, H. Wegmann, Sekretär, Edwin Heppler, Protokollführer, Otto Zeller, Kassier, Frau Helene Kaiser, Beisitzerin, Huldreich Ammann, Beisitzer.

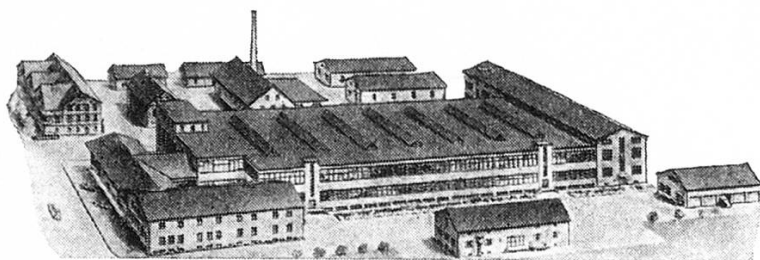
Thurgauerverein Bern

Das abgelaufene Berichtsjahr warf in unserm Verein keine großen Wel-

len. Ende Oktober führten die landsmannschaftlichen Vereinigungen wiederum den zur Tradition gewordenen Dichterabend durch. Diesmal hörten wir Olga Brand aus Solothurn, Helmuth Lienert sowie den Appenzeller Heinrich Altherr aus Herisau. Der Abend war ein großer Erfolg. – Die Kinderweihnacht am 18. Dezember vereinigte wieder eine große Schar junger Landsleute um den Christbaum. Der Samichlaus konnte alle mit dem sehnlichsten erwarteten «Päckli» und mit guten Ermahnungen für das kommende Jahr entlassen. Der Familienabend in der Kursaalstube fand überaus großen Anklang. Besondern Applaus erntete einmal mehr unser A. Hungerbühler durch seine originelle Begrüßung der Delegationen. Frohe Tanzweisen hielten die Besucher bis gegen den Morgen bei froher Laune.

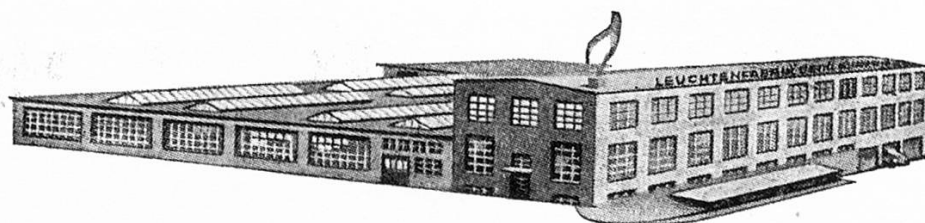
Die Hauptversammlung brachte die Bestätigung des bisherigen Vorstandes mit Theo Steiner, Präsident, Max Eggmann, Sekretär, G. Brauchli, Kassier, sowie Aug. Burgermeister, Otto Müller, Aug. Hungerbühler und Hans Kesselring als Beisitzer, wobei der letztere das Amt des Protokollführers übernahm. Waren die ausgezeichneten Frauenfelder Salzissen schuld, daß sich über Erwarten viele Mitglieder zur Hauptversammlung einfanden?

Um die Ferienfreude zu steigern, veranstaltete der Vorstand im Juni einen Film- und Lichtbildervortrag. Herr Oswald jun. zeigte uns wunderschöne Farblendias von seinen Reisen nach Holland, Frankreich und Italien. Besondern Anklang fanden seine einzigartigen Engadiner Alpenblumen-Aufnahmen. st.



Fliegeraufnahme der Fabrikanlagen der Firma

A. Sutter chemisch-technische Produkte und
Essig-Fabrikant seit 1858 Münchwilen TG



Huco AG. Münchwilen TG

Leuchten- und Metallwarenfabrik

Moderne, formschöne Beleuchtungskörper
für alle Verwendungszwecke und für alle
Ansprüche.

Beratung und Projektausarbeitung kostenfrei
und unverbindlich.

Ständige Musterausstellung im Fabrikgebäude

Thurgauerverein Luzern

Für den Thurgauerverein in Luzern war auch das Jahr 1955 ein ruhiges Jahr. Selbst auf den üblichen, alljährlichen Familienabend wurde diesmal verzichtet, allerdings wurde dafür die am 11. Dezember 1954 abgehaltene Generalversammlung durch ein gemeinsames, aus der Vereinskasse bestrittenes Essen und mit einer anschließenden gemütlichen Unterhaltung bis morgens 2 Uhr verlängert. Im März dieses Jahres traf sich die große Thurgauerfamilie in Luzern zu einem interessanten Lichtbildervortrag über Australien. Der Referent, Walter Rutishauser, ein Mitglied unseres Vereins, weilte im Auftrage der australischen Regierung während drei Jahren mit seiner Familie in diesem weit entfernten Land, und ist inzwischen, nach längerem Aufenthalt in Luzern, bereits wieder mit Frau und Kindern in Melbourne eingetroffen. Eine im vergangenen Sommer geplante Nauenfahrt auf dem historischen Vierwaldstättersee fiel dem schlechten Wetter zum Opfer. Und so blieb es bei einer, nach Thurgauerart währschaft bescheidenen Vereinstätigkeit.

Die Geschäftigkeit des Thurgauervereins ist aber noch lange kein Gradmesser für das Ansehen der Thurgauer ganz allgemein in der Vorstadt Wilhelm Tells. Unser Verein zählt zirka 100 Mitglieder, schätzungsweise sind aber noch weitere 200 bis 300 Thurgauer in Luzern anwesend, und viele dieser Landsleute, Mitglieder und Nichtmitglieder, stehen einfach und in aller Stille auf maßgebenden, verantwortungsvollen Posten der Industrie, des Han-

dels, des Gewerbes und der verschiedenen Verwaltungen. Wenn hier auch nicht alle Thurgauer «organisiert» sind, so kennen wir uns doch, sei es durch die Sprache, durch den Kontakt mit dem Bürger- oder Jugendort oder durch die echt thurgauisch klingenden Familiennamen. Ob klein oder groß, es sind alles fleißige, aufrichtige und stets froh gelaunte Thurgauer, die hier, fern von ihrem Heimatkanton eintreten für unser Ansehen nach dem Grundsatz, wer andere schätzt wie sich selbst, der wird ebenfalls geachtet. Leider wurde uns durch den Tod das Gründermitleid Max Widmer-Häberli entrissen. Ein guter Vater einer bodenständigen Thurgauerfamilie verließ uns alle gar zu früh. Aber auch im Thurgau ist uns durch den Tod von Herrn Lehrer Alder aus Istighofen ein lieber Freund entrissen worden. Als Organisator der Gruppe Thurgau des unvergeßlichen, eidgenössischen Trachtenumzuges von 1951, als Schöpfer und Baumeister des Thurgauer SLA-Umzuges hat Lehrer Alder unseren Verein während diesen einmaligen Veranstaltungen in Luzern in selbstloser Art in den Vordergrund gestellt. Ehre diesem großen Schaffer für unseren Heimatkanton. A.H.

Thurgauerverein St. Gallen

Mit dem erfreulichen Bestand von 332 Mitgliedern konnte das neue Vereinsjahr begonnen werden. Am 30. Januar 1955 wurde im «Uhler» ein Familien-Filmabend durchgeführt, der von 350 Personen besucht war. Der Einladung zur 78. Jahreshauptversammlung vom 8. Februar

H. Wellauer AG

Frauenfeld Telefon 054/71426



Tiefbau, Straßenbau
Aushub und Planierung
mit modernen Maschinen
Sand- und Kieswerke
Zementwaren

Stadtplan Frauenfeld

mit vollständigem Straßenverzeichnis
Vierfarbig Maßstab 1:6000
Preis Fr. 1.90

Zum Wandern die neu bearbeitete
und ergänzte

Exkursionskarte des Kantons Thurgau

Neunfarbig Maßstab 1:100 000
Nur Fr. 3.75

In allen Buchhandlungen und Papeterien

Verlag Huber & Co. AG. Frauenfeld

Unfall Haftpflicht Kasko Diebstahl Kautions
Versicherungen



Edwin Ilg, Weinfelden

Generalagentur für den Thurgau
Marktplatz
Telephon 072 / 50131

*Auf Gegenseitigkeit: Alle
Vorteile eines Versicherten und
alle Rechte eines Teilhabers.
Nur wer gut beraten ist, ist
gut versichert. Unser Aus-
kunftsdienst steht jederzeit zu
Ihrer Verfügung.*

1955 ins «Casino» leisteten 165 Mitglieder Folge, galt es doch, neben den üblichen Traktanden auch die Vereinsreise zu besprechen. Mit dem Jahresbericht gab Präsident Albert Baumgartner Rechenschaft über die Tätigkeit der Kommission. Auf die Hauptversammlung haben drei Kommissionsmitglieder, nämlich Vizepräsident Arnold Giger, Aktuar Heinz Schüepp und Hans Lüthi den Rücktritt genommen. Ihre Mandate wurden unter Verdankung der geleisteten Arbeit von der Versammlung an Paul Geiselhart, Eduard Hugentobler und Bernhard Rogg übertragen. In Anerkennung der erfolgreichen Tätigkeit unseres Ehrenmitgliedes Arnold Giger, der dem Verein 15 Jahre als Kommissionsmitglied und davon acht Jahre als Präsident diente, wurde derselbe spontan von der Versammlung zum Ehrenpräsidenten gewählt. Arnold Giger hat während den vielen Jahren mit beispielhafter Hingabe für das Wohl und Ansehen des Thurgauervereins gearbeitet und denselben zur heutigen Blüte gebracht, wofür ihm auch an dieser Stelle der verdiente Dank ausgesprochen sei. Für 30jährige treue Mitgliedschaft konnten Herr Jean Etter und Herr Hugo Widmer für 25jährige Mitwirkung im Verein zu Freimitgliedern ernannt werden. Das Traktandum Vereinsreise gab zu regen Diskussionen Anlaß, und nach Abschluß des geschäftlichen Teils gab sich die Versammlung dem Genuß des traditionellen Gratis-Schüblig und der Gemütlichkeit hin.

Auf Montag, den 8. Mai, wurde die erste Quartalsversammlung mit dem Haupttraktandum «Vereinsreise» ins

Restaurant «Marktplatz» einberufen. Anwesend waren 81 Mitglieder. Es wurde beschlossen, eine Untersee-Rheinfahrt mit dem Besuche von Schaffhausen, Rheinfall und Rheinau zu verbinden.

Der Höhepunkt des diesjährigen Vereinsgeschehens war die am 12. Juni 1955 durchgeführte Vereinsreise. Bei strahlender Sonne enteilte an diesem Tage die Bodensee-Toggenburg-Bahn mit der 120 Personen zählenden Thurgauerfamilie zur vergnüglichen Vereinsfahrt. Vorbei an wohlbestellten Feldern, Obstkulturen und Wiesen ging es nach Romanshorn und dem Bodensee entlang nach Kreuzlingen, wo das Motorschiff «Hohenklingen» die Gesellschaft zur Fahrt durch den Untersee und Rhein erwartete. Inzwischen hatte sich der Himmel stark bewölkt, so daß sich die Sonne nur noch als Mondscheibe hinter einem Dunstschleier zeigte. Kaum hatte der letzte Teilnehmer die Schiffsplanken unter den Füßen, als die «Hohenklingen» ihre Fahrt aufnahm. Um 9 Uhr erreichte die Gesellschaft Schaffhausen. Nach einem reichlichen Mittagssmahl im «Schaffhauserhof» ging die Fahrt weiter mit dem Autocar nach dem Rheinfall und über deutsche Gaue nach Rheinau zur Besichtigung des Rheinaukraftwerkes und der Barock-Klosterkirche. Bei einem gemütlichen Vesper im «Löwen» in Rheinau gingen die Uhrzeiger nur allzu schnell von Strich zu Strich. Um 19 Uhr wurde die Rückfahrt mit dem Autocar über Ellikon, Flaach, Berg, Gräsliken und Irchel nach Winterthur und von da mit der Bahn nach St. Gallen angetreten. Es war eine schöne Fahrt, die jedem



Gegr. 1887

Hilfsmittel für die Papierindustrie, Textilindustrie

Gerberei und Lederindustrie, Brauereien

Technische Öle und Fette, Kellereiartikel

Schuh- und Bodenpflegemittel

Fliegenfänger «Primus», Melkfett «Alpa»

Tanner & Cie. Frauenfeld



ROLLADENFABRIK A. GRIESSER AG

AADORF - BASEL - BERN - GENÈVE
LAUSANNE - LUZERN - ST. GALL - ZÜRICH

Teilnehmer sicher in guter Erinnerung bleiben wird.

Am 28. August, an einem Sonntagnachmittag trafen sich die Landsleute auf Winzelnberg bei Steinebrunn mit «Chind und Chegel» zu einem Wiesenfest, dem trotz dem etwas unsicheren Wetter ein voller Erfolg beschieden war.

Zur zweiten Quartalsversammlung erfolgte die Einladung auf Montag den 29. August. Bei diesem Anlaß wurde dem Ehrenpräsidenten Arnold Giger die Ernennungsurkunde überreicht. Derselbe übermittelte der Versammlung die Grüße von Herrn Regierungsrat Dr. Ernst Reiber und schilderte kurz die in Schönholzerswilen stattgefundene Hundertjahr-Sekundarschul-Jubiläumsfeier.

Anschließend kam der vom Aktuar verfaßte Reisebericht zur Verlesung. Im Berichtsmonat, am 29. November, findet die dritte Quartalsversammlung mit den üblichen Traktanden und einem Kurzvortrag von Herrn Fredy Senn über das Thema «Die Entstehung einer Tageszeitung» statt.

Leider hat der Tod seit der am 23. November 1954 abgehaltenen Quartalsversammlung große Lücken gerissen. Seither sind verstorben: August Traber, Andreas Merkt, Arthur Hausamann, Frau Schneider, Hans Grundlehner und Johannes Rutishauser. Ehre ihrem Andenken. Die Kommission erledigte die Vereinsgeschäfte an fünf Sitzungen, welche im Zeichen vermehrter Pflege aufrichtiger Kameradschaft und der Geselligkeit unter den hiesigen Landsleuten standen.

Der Vorstand konstituiert sich wie folgt: Albert Baumgartner, Präsi-

dent; Paul Geiselhart, Vizepräsident; Hans Edelmann, Kassier; Eduard Hugentobler, Aktuar; Werner Spengler, Korrespondent; Hermann Müller und Bernhard Rogg als Beisitzer. E. Hg.

Thurgauerverein Winterthur

Die 52. ordentliche Generalversammlung vom 20. März 1955 im «Neuwiesenhof» erledigte unter der bewährten Leitung von Hermann Knoll die üblichen Jahresgeschäfte. Der bisherige Vorstand wurde im Amte bestätigt und setzt sich wie folgt zusammen: Hermann Knoll, Präsident; Sepp Vetter, Vizepräsident; Walter Moos, Aktuar; Max Widmer, Kassier; Bernhard Traxler, Beisitzer. Ehrenpräsident Konrad Saxer würdigte in sinnvoller Weise die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Alois Beerli, Jakob Forster und Emil Keller. Das Wurstmahl bildete den Auftakt zum gemütlichen zweiten Teil im Beisein der Angehörigen. Der Film «Euse Beck – euses Brot» wurde gezeigt.

Zufolge der unbeständigen Witterung «erfreute» sich der Maibummel vom 19. Mai nur einer kleinen Beteiligung. Die Unentwegten verbrachten einige gemütliche Stunden beim Ehrenmitglied Ernst Frisch zur «Post» in Winterberg.

Dagegen fand die Sommerversammlung vom 9. Juli 1955 einen regen Zuspruch. 70 Mitglieder und Angehörige wohnten im Sommertheater der Aufführung des Lustspiels «Der Mustergatte» bei. Wenn auch hier die launische Witterung die Aufführung im Freien nicht erlaubte, so erwärmten sich die Zu-

hörer um so mehr an der köstlichen Wiedergabe des Stückes durch die bewährten Kräfte des Sommertheaters.

An der Mitgliederversammlung vom 3. September sprach Ehrenmitglied Fritz Zeller aus seiner Tätigkeit als Friedensrichter. Auf Grund verschiedener, praktischer Beispiele gab er einige interessante und lehrreiche Einblicke in die vielfach heiklen Aufgaben, die der Friedensrichter zu lösen hat.

Das traditionelle Preiskegeln im Herbst fand auch dieses Jahr eine erfreulich große Beteiligung. An drei Sonntagen mußte sich die Bahn von Eugen Schneider im «Löwengarten» einer Belastungsprobe unterziehen. Im Wettstreit um die Ehre als «Schützenkönig» wurden alle Kräfte mobilisiert, zum Nutzen der Kasse, aus deren Bestand jedem Teilnehmer eine Gabe winkt.

Am 26. November 1955 fand im «Neuwiesenhof» der Heimatabend statt. Mit besonderer Freude wurde die Anwesenheit von Delegationen der Thurgauervereine Zürich, Sankt Gallen und Uster vermerkt. Auch dieser Anlaß verlief ausgezeichnet. Das von den bewährten Kräften des Dramatischen Vereins Winterthur aufgeführte Dialekt-Schauspiel «Feuf Cherzli» in sechs Akten von Jakob Stebler, fand großen Beifall. Während des Berichtsjahres wurden in sechs Monatsversammlungen die Vereinsgeschäfte erledigt.

Leider wurde uns durch den Tod der letzte noch lebende Gründer unseres Vereins, Jakob Lauchenauer, im hohen Alter von 91 Jahren entzogen. Der Verstorbene diente unserem Verein während vielen Jahren

im Vorstand. Noch bis ins hohe Alter gab er durch den Besuch unserer Veranstaltungen seiner Treue und Anhänglichkeit Ausdruck. Wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren. W.M.

Thurgauerverein Zürich

Streng genommen müßte uns eigentlich etwas mehr Platz zur Verfügung stehen, denn wir haben den vorjährigen Termin der Berichterstattung verpaßt. Wir wollen indessen bescheiden sein und von den besonderen Ereignissen im 1954 lediglich die Sommerreise – Dreiseenfahrt – nach Murten herauspicken. Es war von allem da! Regen und Sonnenschein, Musik und Gesang, fröhliche Stimmung und hervorragende Bewirtung, ein buntes und unvergeßliches Erleben in abwechslungsreicher, heimatlich landschaftlicher Schönheit.

Die im Zunfthaus zur «Waag» abgehaltene Generalversammlung vom 6. März brachte einige Veränderungen in der Vereinsleitung, infolge Rücktritt des Kassiers und des Vizepräsidenten M. Stäheli, welcher letzterer die Bürde des Präsidiums im Männerchor übernahm. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: O. König, Präsident; W. Vetterli, Vizepräsident; W. Fehr, Aktuar; E. Wacker, Kassier; M. Knus, J. Diethelm und A. Schneider als Beisitzer.

Zur Muttertagsfeier besammelte sich die Zürcher Thurgauerfamilie diesmal im Restaurant «zum neuen Klösterli» auf der Allmend Fluntern. Bis auf den letzten Platz war der

Saal besetzt, und die schöne Veranstaltung nahm einen würdigen und prächtigen Verlauf, wenngleich die Ansprache des zugezogenen Festredners an Gehalt und rhetorischer Wirkung etliches vermissen ließ. Die Quartalsversammlungen wickelten sich wie gewohnt in harmonischer Stimmung ab. Der Meinungsaustausch der sogenannten «Redefreudigen», nach dem üblichen «es bitzeli fürschi und es bitzeli hinderschi», förderte keine bahnbrechenden Änderungen in der Gestaltung des Vereinslebens zutage. Preiskegeln und Preisjassen, wie übrigens auch die humorgeladene Abendunterhaltung wurden mit gutem Erfolg gestartet. Als Meisterkegler hat der urchige Seebueb Gusti Ulmer einmal mehr den großen Happen wieder erwischt, einen Prachtsschinken aus Metzger Frühs berühmter Rauchkammer.

Noch liegt das Silvester-Zopfjassen vor uns, welches aus familiären Gründen etwas vorgeschoben wird. Es ist dafür gesorgt, daß jeder Teilnehmer zopfbeladen heimkehrt und deshalb kaum eine Strafpredigt zu fürchten braucht, wenn's auch gar spät werden sollte. Mit der Leerung des Thurgauer Mostfäßlis (unser Sparfäßli, in welches wohlwollende Besucher aus dem Thurgau auch dann und wann einen «Heier» ein-

werfen), dessen Inhalt redlich unter Hauptverein und Männerchor geteilt wird, verabschieden wir uns vom 1955 und wünschen einander, den übrigen Thurgauervereinen und den Landsleuten in der Heimat Glück und Gesundheit in der Zukunft.

Leider bleibt es uns nicht erspart, noch eines lieben Kameraden zu gedenken, den unmittelbar vor der Abfassung dieses Berichtes der Schnitter Tod mitten aus unseren Reihen gerissen hat. Unser lieber und treuer Freund Robert Kappeler wurde wenige Tage nach seinem 45. Geburtstag von einem heimtückischen und qualvollen Leiden erlöst. Als Bankprokurist hatte er eine erfolgreiche Karriere hinter sich, und mit seiner Familie trauern unzählige Freunde und Kameraden um ihn. Während 20 Jahren war Robert Kappeler aktiver Sänger im Männerchor des Thurgauervereins, stand demselben als rühriger und unternehmungsfreudiger Präsident während vollen zehn Jahren vor und gehörte ebenfalls manche Jahre dem Vorstände des Hauptvereins an, dessen Ehrenmitglied er war. Ein allzeit froher Sänger, ein flotter Kamerad und heimattreuer Freund ist mit ihm von uns gegangen, wir werden ihn und sein tatkräftiges Wirken stets in dankbarer Erinnerung ehren. O.K.